

‘Āshūrā’, der 10. Muḥarram

Der zehnte *Muḥarram* ist ein herausragender Tag im islamischen Weltkalender – zur Erinnerung:

Allāh segnete die meisten Propheten am 10. *Muḥarram*. Er erschuf Sayyidinā Adam عليه السلام; Idrīs, Henoch عليه السلام, machte seine Himmelfahrt; allen Propheten wurden ihre Bitten erfüllt. An diesem Tag landete die Arche Noahs عليه السلام nach langer Fahrt. Ferner geschah es an diesem Tag, daß der Prophet Ibrāhīm عليه السلام aus Nimruds Feuer errettet wurde und der Prophet Mūsā عليه السلام mit seinem Volk beim Auszug aus Ägypten das Meer überquerte, während Pharao und seine Gefolgsleute darin ertranken. Der Prophet Junūs عليه السلام wurde nach vierzig-tägiger Gefangenschaft aus dem Bauch des Wals errettet. König Sulaymān عليه السلام wurde am ‘*Ashūrā*’-Tag, einem Freitag, der Ring der Macht übergeben, der dem Propheten Adam عليه السلام gehört hatte, solange er im Paradies weilte. So wurde ihm Macht über Menschen und Jinn verliehen. Dem Propheten Ayyūb عليه السلام brachte dieser Tag Erlösung von seinen Prüfungen und Gesundheit und größere Wohlhabenheit als je zuvor. An diesem Tag wurde der Messias ‘Isā عليه السلام geboren und vor seinen Feinden gerettet und in die Himmel aufge-

nommen. Und der Liebling Allāhs, Sayyidinā Muḥammad عليه السلام, wurde vor dem Stamm der Quraisch gerettet; auch war es der Tag seiner Heirat mit Khadija رضي الله عنها.

Sayyidinā Ḥussain und viele *Ṣaḥābas* starben am 10. *Muḥarram* im Jahre 60 H. bei Kerbala den Märtyrertod.

Es ist weiterhin überliefert: Wer an diesem Tag *Ghūsl* macht, wird nicht krank, wer an diesem Tag *Khol* nimmt, wird nicht augenkrank, wer an diesem Tag viel für seine Familie kauft, hat das ganze Jahr gute Versorgung. Wer an diesem Tag oder besser dazu noch einen Tag vorher und nachher fastet, dem wird das ganze Jahr Fasten angerechnet. Er erhält die Belohnung von eintausend *Hajj*, eintausend ‘*Umra*, eintausend Märtyrern, die Belohnung Ismā‘īls, siebzigtausend Schlösser im Paradies, Schutz vor der Hölle, Belohnung von tausend Engeln.

Wer vier *Rak‘aāt* betet – in jeder *Rak‘a* *Fātiḥa* und elf *Iklās* – erhält die Vergeltung von fünfhundert Jahren Sünde. Wer eintausend *Iklās* spricht, den schaut Allāh der Allmächtige mit Gnadenaugen an und rechnet ihn zu den *Siddiqin*.

Der 14. ist der Geburtstag Shah Naqshbands. Am ‘*Ashūrā*’-Tag und am 14. gibt es gute Gelegenheit zum Schlachten. ♦

Himmel, gegen die Gebote des Herrn der Himmel laufen! Ihr könnt das nicht tun! Ich bringe sie unter meine Füße! «Kannst du das?» «Warum nicht!»

Sie fürchten sich vor einem Virus; die europäischen Regierungen, die in Asien, die türkische Regierung – überall fürchten sie sich: «Der Virus kommt, aber wir können nicht sehen, wo er ist! Wir müssen ihn abschließen!» Eh – schieß ihn doch ab! Wenn schon ein unsichtbarer Virus sie dazu bringt, vor Furcht zu zittern – ich bin so viel mehr als ihr Virus! Ich kann etwas tun, *inshā‘allāh*! Es ist meine Absicht! Ich bin nicht glücklich darüber, was sie gegen die Regeln der Himmel tun!

Ich bin ein Diener der Himmel, der schwächste Diener, aber ich kann etwas tun! Ihre Schwäche ich unter meinen Füßen!

Yā allāh, ant-allāh! Yā allāh, ant-allāh! Yā allāh, ant-allāh! Habibi *Akramin Hurmatini*, um des Geehrtesten, des in Deiner göttlichen Gegenwart Gepriesensten willen – schicke uns unseren Sultan! Er wird durch den Osten und Westen scheinen wie eine Sonne! Danach halte ich Ausschau!

Möge Allah mir vergeben und euch segnen, um der Ehre des Siegels der Propheten, Sayyidinā Muḥammads عليه السلام willen, *Fātiḥa* ... Dies sind wichtige Nachrichten ... ♦

LICHTBLICK



Der *Lichtblick* erscheint wöchentlich online unter www.abendstern.de im SPOHR VERLAG • Rebmattleweg 4, 79400 Kandern im Schwarzwald. • Tel.: 0 76 26 - 97 08 70; Fax: 076 26 - 97 08 71 • *Jahres-Abo mit Zugriff auf das Archiv mit allen Ausgaben: 10,-Euro* • POSTBANK KARLSRUHE KTO: 29 26 55-755 (BLZ: 660 100 75) • V.i.S.P.: Selim Spohr •

L I C H T B L I C K

WOCHENBLATT AUS DEM SCHWARZWALD • WEEKLY FROM THE BLACK FOREST

Nr. 352

Yaum al-jum‘a, ~ 6. *Muḥarram* 1427 / 3. Februar 2006

30 Cent

«Ich bin der schwächste Diener der Himmel, aber ich kann etwas tun!»

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ, Zypern
Sohbet vom *Yaum al-aḥad*, ~ 1. *Muḥarram* 1427, Sonntag, dem 29. Januar 2006 *

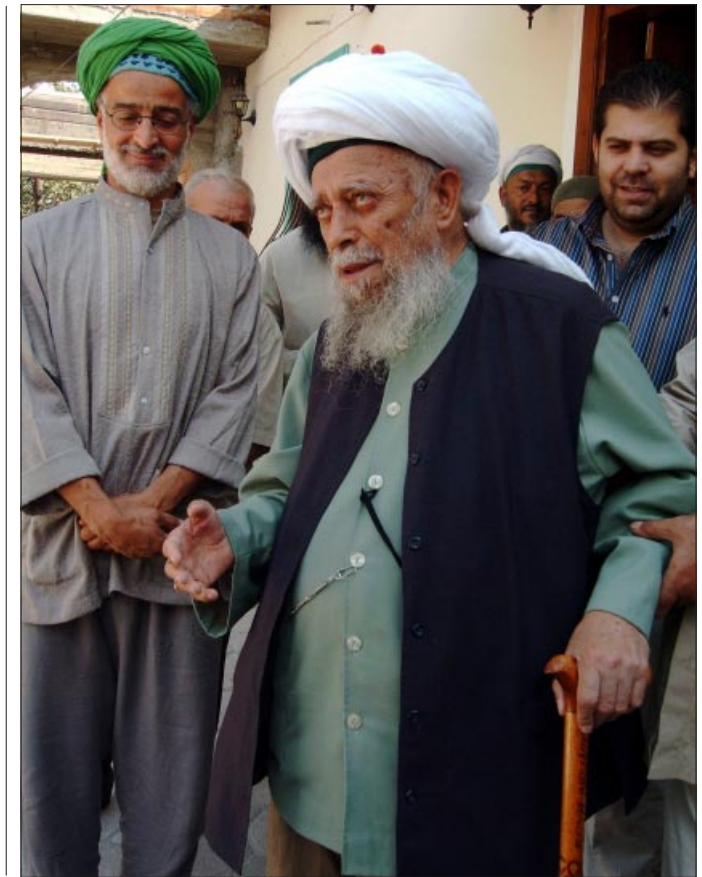
A‘udhu bi-llāhi mina sh-shaitāni r-rajīm, bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm.

Madad, yā rijāla llāh! Astaghfiru llāh, al-ḥamdu li-llāh, lā ilāha illā llāh, wa-llāhu akbar, lā ḥaula wa lā quwwata illā bi-llāhi l-‘aliyyi l-‘azīm!

Die Leute denken immer, daß sie stark sind. Das ist eine Täuschung von Schaitan. Der Mensch ist das vielleicht schwächste Geschöpf innerhalb der Schöpfung, aber er sieht aus, als wäre er stark.

Dies ist eine bescheidene Versammlung, ich denke nicht, daß Tausende mit den Propheten zusammen gegessen haben ... Immer haben Leute mit den Propheten zusammen gegessen: vielleicht zehn, vielleicht einhundert, vielleicht zweihundert ... Mehr Leute trafen unseren Propheten Sayyidinā Muḥammad عليه السلام. Er war der letzte, der aus Allahs des Allmächtigen göttlicher Gegenwart zu den

Foto ‘Abdur Razzaq Ullirich



* Übersetzung Khairiyah Siegel.

W E E K L Y

DEN LICHTBLICK ALS PDF-DATEI IM INTERNET HERUNTERLADEN ODER ONLINE ÖFFNEN UNTER: WWW.ABENDSTERN.DE

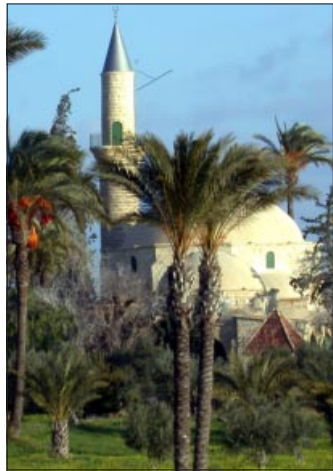
Leuten ausgesandt wurde, und zur Pilgerfahrt kamen mehr als tausend Leute zusammen. Und das war normal. Aber dann kamen Gruppen von Leuten zu Treffen zusammen, und in unseren Tagen heute sehen wir, daß sich die Menschen zu Hunderten und Tausenden versammeln. Sie füllen Straßen, sie füllen Plätze – Hunderte und Tausende, Hunderttausende von Menschen drängen sich. Es ist ein Zeichen der Endzeit. Sie versammeln sich nie zu guten Zwecken!

In den TV-Boxen kann man sehen, wie überall die Leute rennen, aber sie wissen nicht, in welche Richtung sie eigentlich laufen sollen. Einige von ihnen laufen Richtung Osten, andere laufen Richtung Norden, einige Leute, einige Hunderte und Tausende von Menschen füllen die Straßen, und sie rennen in alle Richtungen.

Wonach fragen sie? Was ist denn unser wichtigstes Ziel in diesem Leben? Ohne zu verstehen laufen sie so, und man kann keine Person ihnen voran sehen, die sie anführt, aber sie folgen; sie rennen, ohne nachzudenken, hierhin, dorthin. Dies ist eins der hundert Zeichen für den jüngsten Tag! Männer, Frauen, Bürger oder Bauern – alle rennen; Männer und Frauen, Kinder, Erwachsene rennen; sie rennen und tragen Fahnen und benutzen dafür die sieben Farben des Regenbogens. Und sie rennen. Wenn man sie fragt: «Wohin lauft ihr denn?», so versteht es keiner, und keiner hört zu, keiner denkt nach, und keiner kann antworten. Sie laufen nur! Das ist *ajab*, etwas Merkwürdiges!

Sie haben ihre Richtung verloren. Wohin lauft ihr? Was wollt ihr denn? Und jetzt ist die Zeit des Siegels des Propheten Sayyidinā Muḥammad ﷺ; es ist seine Periode, und er hat so

viele starke Regeln gebracht, um das letzte Bauwerk dieser Welt zu tragen und zu stützen – starke Säulen! Er brachte die stärksten Säulen, die nicht zerstört werden können.



Keiner kann diese Säulen zu Fall bringen, nein, denn diese Säulen sind von dem Herrn der Himmel aufgestellt worden. Niemand kann sie wegnehmen und zerstören, nein! Aber sie rennen ja vor den himmlischen Regeln davon, die sie doch hier und im Jenseits beschützen. Nur das himmlische Gebäude, das von den stärksten Säulen getragen wird, wird stehen, hier und im Jenseits. Wer sich darunter begibt, wer dieses Gebäude betritt, das ein heiliges Gebäude der Himmel ist, der wird geschützt und sicher sein vor allem Ungeliebten, unangenehmen Ereignissen, hier und im Jenseits. Aber die Leute laufen weg. Sie laufen davon, und so gibt es keinen Schutz. «... *la asiman yaum min*...» Allāh *subḥāna wa taʿāla*; ... keiner kann die Menschen beschützen außer Allāhs des Allmächtigen Befehl.

In der Zeit von Noah عليه السلام rief er die Leute, zu ihm zu kommen und sich in Sicherheit zu bringen in dem himmlischen Gebäude, aber sie sagten: «Nein.» Noah rief sie und sag-

te: «Kommt und betretet die Eiche (Arche), denn nur in dieser Eiche (Arche), die Ich auf himmlischen Befehl hin gebaut habe, werdet ihr beschützt sein.» Und sie sagten: «Nein. Wenn das passiert, wovon du da redest, eine Flut, dann können wir ja weglaufen, zu den hohen Bergen. Wir können schon beschützt sein.» Und Allāh der Allmächtige sagte: «Nein; niemand kann euch beschützen, wenn Ich euch nicht beschütze.» Und auch jetzt laufen die Leute; sie laufen vor einer «Flut» davon und sehen, daß alles unter ihr begraben ist, unter einer schweren Krise, die die ganze Welt bedeckt.

Und die Himmel und die Repräsentanten der Himmel, himmlische Botschafter, rufen die Leute und fordern sie auf: «O ihr Leute, kommt und bringt euch in Sicherheit in dieser Eiche (Arche)!» Sie sagen: «Nein, wir können uns selber retten, und wir können uns selber beschützen vor jeder Art von Krise.» Schaut doch! Und Allāh, der Allmächtige, sagt: «Laßt sie sich um sich selber kümmern. Ich sehe, was sie tun: Ich, der Herr der Himmel, schicke euch Meinen Rat und rufe euch, daß ihr in Mein starkes Gebäude kommt und ihr sagt: «Nein, wir können uns selber beschützen!»

Seit ungefähr zwei Tagen höre ich davon, daß in irgendeinem Land das Dach eines Ausstellungsgebäudes eingestürzt und auf die Leute gefallen ist – in Europa oder Afrika – (jemand sagt: «In Polen und auch in Deutschland»). So viele Menschen starben dabei. Bis zu diesem Punkt reicht die Autorität, die den Menschen gegeben ist; sie sagen: «Es war ein starkes Gebäude. Wir haben jede Art von Sicherheitsvorkehrung getroffen.» Eh – ihr habt Vorkehrung dafür getroffen, daß hundert Tonnen Schnee

auf das Dach fallen können. Es kann das tragen. Aber ihr habt niemals gedacht, daß vielleicht zweihundert Tonnen Schnee darauffallen könnten. Und niemand kann es verhindern, wenn Allāh der Allmächtige statt einhundert eintausend Tonnen Schnee schicken will! Wie kann es möglich sein, das zu tragen? Das Dach muß zusammenstürzen! So ist der Verstand der Menschen. Unsere Fähigkeit reicht bis an diesen Punkt, weiter nicht. Und sie dachten, daß dieses Gebäude soviel Belastung wie nur möglich aushalten kann und daß die Menschen darunter in Sicherheit sind. Und was ist passiert? Es kam mehr und noch mehr und immer noch mehr Schnee, und das Dach konnte die Last nicht mehr tragen und stürzte ein ...

Die Leute sagen jetzt: «Wir können uns selber retten; wir haben ein solches Wissen und solche Projekte, wo wir unsere Regeln anwenden können, um die Menschen in Sicherheit zu halten, um die Krise zu beseitigen», aber die Himmel sagen: «Ihr könnt das nicht! Wenn nicht Ich euch erhalte und beschütze und bewahre, so ist eure Arithmetik nicht ausreichend dafür, eine Lösung für das Problem zu finden!» ... Wer kennt sich mit Arithmetik aus? ... Für ein Problem mit vielleicht 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 unbekannt Faktoren, für die sie eine Gleichung suchen, können sie eine Lösung finden, aber weiter als das reicht unsere Kapazität niemals aus. Die Himmel aber sind unbegrenzt; Er vermag alles zu tun!

Und so braucht der Mensch immer Unterstützung von den Himmeln, aber seit zweihundert Jahren bekämpfen sie die himmlischen Regeln. Seit der Zeit der Französischen Revolution versuchen sie, alles auf

Erden, was zu den Himmeln gehört, zu zerstören, und sie sind Materialisten und Atheisten, die sagen: «Es gibt keinen Gott.» Sie sagen: «Es gibt nur die Materie, nichts anderes.» Schaut euch die Materie an. Wenn da nur Materie ist und nichts anderes – wie kann die sich bewegen? Aus sich selber heraus? Für Masse muß es eine Kraft geben, die von einer Seite her auf sie einwirkt, damit sie sich bewegt und trägt. Wie können die Leute sagen: «Nur Materie, darüber hinaus gibt es nichts?» Es sind so närrische und eselhafte Leute!

Atome – sie rennen und wirbeln herum – durch welche Kraft? Aus sich selber heraus? Ihr sagt: «Über die Masse hinaus gibt es nichts» – wie lautet euer Kommentar dazu? Sie sehen gigantische Galaxien. Wenn sie nur aus Materie, aus Masse, bestehen und es nichts darüber hinaus gibt, wie bewegen sie sich? Aber sie sind Menschen ohne Hirn! Und bis heute ist die Islamische Welt schließlich auch an diesen Punkt gekommen, daß sie sagen: «Nein; es gibt nur die Materie, keinen Gott!» Die Islamische Welt sagt das auch, weil sie in ihren Universitäten so lehren; materialistische Theorien lehren sie, und dann werden die Leute zu Atheisten. Wenn irgend jemand kein Atheist ist, dann sagen sie (über ihn): «Das ist ein Auslaufmodell, ein altmodischer Mensch.» Hah! «Was ist denn eure Position oder Einstellung?» «Wir haben eine neue Einstellung.» «Wie?» «Wir haben unsere Köpfe ausgetauscht.»

Al-ḥamdulillāh, wir haben unsere Köpfe nicht ausgetauscht! Ihr habt eure Köpfe gegen Eselsköpfe eingetauscht. Esel – was verstehen die schon? Euer Verständnis reicht bis zu diesem Punkt und nicht weiter ... Und diese Welt wird niemals in Frieden sein.

Solange sie die himmlischen Gesetze verleugnen und sich nicht um sie kümmern, daß sie sie bewahren und ihnen folgen, solange wird diese Welt zerstört werden – durch Mißbrauch. Sie mißbrauchen, was ihnen gewährt worden ist, und es wird eine Strafe auf sie kommen. Das ist alles. Dies ist die Zusammenfassung unserer Position!

Und deshalb sagen wir, daß dies hier nur ein bescheidenes Treffen ist, denn die Mehrheit der Leute sagt ja: «Oh, das ist altmodisch!» Und die Altmuslimischen sagen, daß jetzt Milliarden von Menschen in unlösbare Probleme und Krisen gestürzt sind. Sie können da nicht mehr herauskommen. Und sie halten sich zwar krampfhaft fest und rufen weiterhin: «Demokratie!», aber: Demokratie ist gegen alle Religionen! Die Demokratie gibt eine «unbegrenzt Freiheit, was bedeutet, daß sie sich niemals um himmlische Gebote kümmern. Sie denken: «Wir sind frei zu allem!» Die ersten Bekämpfer der himmlischen Gebote sind die Demokraten und das demokratische System! Ich werde es zerstören! «Kannst du das tun?» Noah hat es getan! Er war von einer Alten Nation. Die Nation des Siegels der Propheten ist viel mächtiger! Ich bin der Schwächste; aber ich frage nicht die Starken, daß sie es doch tun sollen, nein! Ich sage: «Nein, bleibt ihr nur auf euren Plätzen; ihr sitzt auf den Thronen von Sultanen, und ich bin euer Diener. Gebt mir die Erlaubnis, und nicht etwa in 24 Stunden, nein, in 24 Minuten werde ich alles verändern!» Es ist so leicht!

Dies ist meine Absicht. Ich bin niemals zufrieden mit dem, was überall auf der Erde passiert, wo Milliarden von Menschen gegen die Gesetze der